

Zusätzliche Erläuterungen SV WP 14-20 SV 68/004 Sanierung der Wasserzapfstellen auf dem Südfriedhof

In der Sitzung des UKS am 27.11.14 wurden zusätzliche Fragen gestellt, deren Beantwortung zur Sitzung des HUF am 03.12.14 zugesagt wurde.

1. Höhe der Reparaturkosten

Die jährlichen Reparaturkosten sind von Jahr zu Jahr in unterschiedlicher Höhe angefallen. Neben den Kosten des Installateurs fallen zusätzliche Personal- und Maschinenstunden zur Freilegung der Schadstellen und des wiederholten Absperrens, Entleerens und anschließenden Befüllens der Leitungen. Diese Arbeiten werden durch Mitarbeiter des Friedhofes vorgenommen. Jährlich muß man auf den Friedhöfen mit Reparaturkosten zwischen 8.000 bis 10.000 € rechnen. An dieser Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Ausfall der Zapfstellen, der im Regelfall in der Pflanzzeit im Frühjahr vorkommt, oft mehrere Tage andauert, da oft noch Ersatzteile besorgt oder angefertigt werden müssen. Dies führt zu zahlreichen Beschwerden der Friedhofsnutzer.

2. Brunnen

Die ursprüngliche Überlegung, die Wasserversorgung nicht aus dem öffentlichen Leitungsnetz vorzunehmen, sondern einen Brunnen zu installieren, wurde aus mehreren Gründen nicht weiter verfolgt.

- Neben den Kosten des Brunnenbaus entstünden noch zusätzliche Kosten für einen Speicherbehälter, damit immer ausreichend Wasser zur Verfügung steht. Des Weiteren muß eine Druckerhöhung erfolgen, damit im gesamten Netz ein ausreichender Druck ansteht. Für diese Technik wäre ein zusätzlicher Raum zu schaffen. Die Investitionskosten würden sich entsprechend erhöhen.
- Das Wasser hätte keine Trinkwasserqualität; Es müsste sichergestellt werden, dass es nur zum Gießen verwendet wird.
- Ob und inwieweit auf dem Grundstück eines Friedhofes im näheren Umfeld von Bestattungsflächen über einen Brunnen überhaupt Wasser entnommen werden kann, ist bedenklich, da evt. Auswirkungen durch die im Erdreich der Grabfelder erfolgenden Verwesungsprozesse zu befürchten sind.

3. Anzahl der Wasserstellen

Zukünftig sind 12 Wasserzapfstellen vorgesehen. Wie in der SV dargestellt sind schon heute in den Randbereichen Grabfelder aufgegeben worden, so dass die dort noch befindlichen Zapfstellen überflüssig sind. Dies betrifft insbesondere den nördlichen und den westlichen Friedhofsteil. Auch im Bereich der pflegefreien Reihengräber, der zwei Baumfelder sowie der in Planung befindlichen Urnenkammern sind zukünftig keine Zapfstellen vorgesehen. Die Lage der Zapfstellen ist dabei soweit an die eigentlichen Grabfelder herangeführt, dass zwischen Grab und nächstliegender Zapfstelle nicht mehr als 35 Meter Gehstrecke liegen. Bisher befinden sich 21 Zapfstellen auf dem Südfriedhof.

4. Verwendetes Material

Es sind PE-HD Rohre, SDR 11 in entsprechender Dimensionierung vorgesehen.

5. Tiefe

Die Rohre sollen in einer Mindestdiefe von 1 Meter verlegt werden

6. Absperrventile

Nicht nur an den jeweiligen Abgängen zu den Zapfstellen sondern auch in Verlauf des übrigen Leitungsnetzes sind Absperrventile vorgesehen, so dass in einem Schadensfall nur einzelne Stränge abgesperrt werden können, jedoch das übrige Netz in Funktion bleiben kann.